

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Berufsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 3 bis 7 Uhr.
 Nr. 202. Freitag, den 28. August 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Wright's Aeroplan.
Berlin, 28. Aug. Die deutsche Militärverwaltung hat Wright eingeladen, nach Berlin zu kommen und hier mit seinem Aeroplan Flugproben auszuführen. Früher scheiterten die Verhandlungen, weil die Erfinder eine Rauten von einer Million Mark verlangten.

Meuterei auf deutschem Dampfer.
Paris, 28. Aug. Das „Journal“ meldet aus
Hest: Die Besatzung des deutschen Dampfers
„Am Korps“ hat abermals gemeutert. Der
erste Offizier, griechischer Abkunft, versuchte
mit den Meuterern den Kapitän zu töten. Es
kam zu einem Kampf. Der Kapitän erludte die
französische Hafenbehörde um Schutz. Eine Ab-
theilung Marinegenarmierter wurde zur Be-
rückung gestellt. Der deutsche Marineattaché Ka-
pitän Starke wurde von dem Zwischenfalle be-
nachrichtigt. Er berichtete nach Berlin.

Verurteilung eines englischen Kapitäns.
 Oldenburg, 28. Aug. Das Landgericht
 verurtheilte den Kapitän des englischen Fisch-
 dampfers Jennor wegen unerlaubten Fi-
 schens bei Wangeroog zu 150 A. Geldstrafe.

Schiffszusammenstoß.
Venedig, 28. Aug. Im Hafen von Venedig stieß der deutsche Dampfer *Moran* mit dem englischen Dampfer *High-Hall* zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt.

Clemenceau's Erkrankung.
Paris, 28. Aug. Ministerpräsident Clemenceau läßt berichten, daß er sich seiblich wohler fühle, es sei jedoch möglich, daß seine Rückkehr einen kurz Ausflugs erlahnen werde.

Serbisch-österreichischer Handelsvertrag.
 Wien, 28. Aug. Eine Konferenz fand zwischen Delegierten der ungarischen Regierung und österreichischen Referenten bezüglich des serbischen Handelsvertrages statt. Die Vollziehung soll am 30. August erfolgen.

Reaktion in Rußland.
Petersburg, 28. Aug. Der Palastkommandant, General Dabjalin, soll durch den bekannten Reaktionsär, General Meigels, ersetzt werden. Weitere Personalveränderungen in der nächsten Umwandlung des Jaren stehen bevor.

Flucht eines Dampfers.
Konstantinopel, 28. Aug. Der Dampfer *As*, auf welchem sich das große Vermögen Ismail Paschas befindet und unter Bewachung des englischen Komitees im Hafen lag, ist plötzlich verschwunden. Er soll sich bereits auf hoher See befinden.

Mensch und Menschheit.

Jeder Mensch soll auf eigene Art die Menschheit darstellen, in eigener Mischung ihrer Elemente, damit auf jede Weise sie sich offenbare und alles wirksam werde in der Halle des Raumes und der Zeit, was irgend Verschiedenes aus ihrem Schooße hervorgehen kann.

Zur schwer und spät gelangt der Mensch zum
höheren Bewußtsein seiner Eigennützigkeit; nicht
immer wagt er's, darauf hinzuweisen und richtet
nicht das Auge auf den Gemeinbefiz der
Vergeltung, den er liebend und dankbar schon
immer selbst thut, ja weicht oft, ob ihm gebührt,
daß als eigenes Weien wieder gewissermaßen
zurückgehe aus der Gemeinschaft, und ob er
nicht Gefahr laufe, wieder zurückzufallen in die
selbstnützige Beschränktheit, auf den engen
Kreis der äußeren Persönlichkeit, das Sinnliche
abwechselnd mit dem Geistigen, und spät erst
er recht das höchste Vorrecht schätzen und
brauchen.

Es trodnen in der Einsamkeit die Säfte des
Lebens; es stockt der Gedankenlauf; ich muß
aus in mangelreicher Gemeinschaft mit den an-
deren Geistern, nicht nur zu schauen, wie viel es
Gemeinliches gibt, was lange, ja wohl immer
fremd bleibt und was hingegen mein eigen
sein kann, nein auch immer fester durch Ge-
ben und Empfangen das eigene Wesen zu be-
festigen.

Der sich zu einem bestimmten Weizen bilden
dem nur der Sinn geöffnet sein für alles,
er nicht ist. Auch hier im Gebiet der höch-
sten Sittlichkeit regiert die genaueste Verbin-
dung zwischen Tun und Schauen. Nur wenn
der Mensch im gegenwärtigen Handeln sich
seiner Eigenheit bewußt ist, kann er sicher sein,
daß auch im künftigen nicht zu versagen; und nur
er, der von sich beständig fordert, die ganze
Menschheit anzuwandeln und jeder anderen Dar-

Ein Schachzug Oesterreichs.

Wiesbaden, 28. Aug. 1908.

Die bedeutungsvollen politischen Erörterungen in Marienbad und Karlsbad zwischen dem König von England und den auswärtigen Ministern Rußlands und Frankreichs sollen nicht weniger dem Wandel der Dinge in der Türkei als in Marokko gegolten haben. Der Beschluß der österreich-ungarischen Regierung, die Offiziere, die zur mazedonischen Reformgendarmarie befohlen waren, zu beurlauben, war ein feiner diplomatischer Schachzug, der den Revaler Verhältnissen sicherlich Strupel macht. Diese Gendarmarie hatte bekanntlich den Zweck, die Sicherheit in Mazedonien herzustellen, und wenn nun eine Macht ihre Offiziere beurlaubt, so kann dieser Schritt nur bedeuten, daß diese Macht ein Vertrauensvotum für die neue Regierung aussprechen will. Oesterreich-Ungarn legt durch diese Abberufung die Hoffnung an den Tag, daß es dem neuen Regime gelingen werde, in Mazedonien Ruhe und Ordnung herzustellen.

Diese Tafsache ist um so bedeutungsvoller, als Oesterreich-Ungarn derjenige Staat war, von dem die ganze Reformaktion in erster Linie ausging. Neben ihm stand allerdings Rußland, inessen das Barenteich war durch den ostasiatischen Krieg und die inneren Wirren zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß es einen starken Einfluß hätte ausüben können. Oesterreich nahm in der Reformpolitik die führende Stellung ein und das war insofern natürlich, als es geographisch das nächstinteressirte Land ist. Außerdem beherrscht Oesterreich in Bosnien und der Herzegowina Länder, die von jeder Bewegung berührt werden, die in der Türkei nur fühlbar wirkt. Oesterreich hatte das Reformwerk eingeleitet und hatte damit der Besorgnis Ausdruck gegeben, die es hinsichtlich der Zukunft des türktischen Reiches empfand. Wenn es jetzt seine Offiziere beurlaubt, so heißt dies, daß diese Besorgnis gemildert ist. Sie ist gemildert, aber noch nicht völlig gewichen, denn die Offiziere sind nur beurlaubt, aber nicht abberufen, und Oesterreich behält sich, ganz wie Rußland und England, vor, wieder einzugreifen, wenn die Hoffnungen, die es jetzt hegt, durch den Gang der Dinge enttäuscht werden sollten.

stellung von ihr sich und die seine vergleichend gegenüber zu stellen, kann er das Bewußtsein seiner Selbstheit erhalten; denn nur durch Entgegensetzung wird das Einzelne erkannt.

Die erste Bedingung der eigenen Vollendung im bestimmten Kreise ist allgemeiner Sinn, und dieser, wie könnte er wohl bestehen ohne Liebe? Schon im ersten Versuch, sich so zu bilden, nähste das furchtbare Mitherbathinis zwischen Geben und Empfangen bald das Gemüth zerrühten und weit hinaus es treiben aus der Bahn, und den, der so ein eigenes Wesen werden wollte, ganz zerrümmern oder zur Gemeinheit hinberuführen. Ja Liebe, die Anziehungskraft der geistigen Welt! Dein eigenes Leben und seine Bildung ist möglich ohne dich, ohne dich müßt' alles in gleichförmige, rohe Masse zerfließen! Die freilich nichts als solche zu sein begehren, bedürfen deiner nicht, ihnen genügt Geiz und Pflicht, gleichmäßig Handeln und Gerechtfertigt.

Keine Bildung ohne Liebe, und ohne eigene Bildung keine Vervollendung in der Liebe; eins das andere ergänzend, wächst beides ungetrenntlich fort. Vereint sind' ich in mir die beiden großen Bedingungen der Eitlichkeit! Ich habe Sinn und Liebe zu eigen mir gemacht, und immer weiter noch entwickeln beide sich zum sichern Beugnis, daß frisch und gesund das Leben sei und daß noch fester die ewige Bildung werde.

Wo sich mit des Gefühl von etwas, das im Gebiete der Menschheit mir noch unbekannt ist, ausdrückt, da ist mein Erbes zu streiten, nicht ob es sei, nur daß es nicht das und das allein sei, worfür es der mir gibt, durch den ich es zuerst erblidte. Es fürchtet der spät erwachte Geist, erinnert wie lange er fremdes Joch getragen, immer wieder aufs neue die Herrschaft fremder Meinung; und wo in neuen Gegenständen ein unerforschtes Leben sich ihm enthüllt, da rüstet er sich erst, die Waffen in der Hand, sich

Zimmerlin ist das Vertrauensbottum, daß in der Beurtheilung der Offiziere liegt, für die Jungtürken wichtig, denn es wird die Haltung der anderen Mächte vermutlich nicht unerheblich beeinflussen. Der Schritt des Freiherrn von Mehrenthal zeigt wieder, daß dieser Diplomat die Gelegenheiten, die sich bieten, klug und energisch zu ergreifen weiß. Oesterreich hat sich durch sein Entgegenkommen in der Türkei sicher einen Stein im Brett erworben und das ist für seinen Handel und seine Industrie außerordentlich wichtig. Zugleich ist das Wiener Kabinett durch diesen Schritt erfolgreich den Versuchen entgegengetreten, die Jungtürken gegen Oesterreich mißtraulich zu machen. Hoffentlich erweist sich die neue Regierung des Vertrauens würdig, daß der mächtige Nachbarstaat ihr bewiesen hat.

Zwischen den Verhältnissen der Türkei und in Marokko besteht eine gewisse Aehnlichkeit. Beide Länder sahen sich durch fremde Einmischung in dem bedroht, was man heute gern die „heiligtien Güter“ eines Volkes nennt. In beiden Ländern entstanden nationale Bewegungen, die das ganze Volk aus seiner Verhargte aufküttelten. In Marokko konzentrierte sich die Bewegung in der Persönlichkeit des Prä-
sidenten, aber ihr nationaler Charakter läßt sich eben so wenig verkennen wie in der Türkei, wo ein Komitee die Leitung der Geschäfte übernommen hat. Im Grund genommen ist die Lage in Marokko weit einfacher als in der Türkei, denn hier ist es eine ganze Anzahl verschiedener Nationalitäten vorhanden, deren Forderungen befriedigt werden sollen, während die marokkanische Bevölkerung einmütig zu Muley Hafid hält. In der Türkei handelt es sich darum, den konstitutionellen Neubau auszuführen, der gerade in diesem Lande, das eigentlich auf den Absolutismus gestellt ist, ungeheure Schwierigkeiten bietet. In Marokko kann der Sultan in seinem mehr oder weniger aufgeklärten Despotismus herrschen, ohne mit seinen Untertanen anders rechnen zu müssen als mit einem Objekt seines Willens und er bedarf nur insofern diplomatischer Kunst, als er darauf bedacht sein muß, die Fremden möglichst bald aus dem Lande hinaus zu komplimentieren.

Man sieht also nicht recht ein, warum Frankreich, diejenige Macht, die an Marokko am meisten interessiert ist, nicht Oesterreichs Beispiel folgen sollte. Wir sind überzeugt davon, daß

Freiheit zu erlangen, um nicht in des fremden Einflusses Knechtschaft ein jedes wieder wie das erste zu beginnen. Das ist so die eigene Ansicht mit erst gewonnen, dann ist die Zeit des Streites vorüber; ich lasse gern jede neben der meinigen bestehen und der Sinn vollendes Friedlich das Geschick, sich jede zu deuten und in ihren Standpunkt einzubringen.

Friedrich Schleiermacher.

3i൩=3a൩.

— Wie Heinrich Heine geehrt wurde. Am 2. November 1907 erliegen in Düsseldorf ein von dem damaligen Oberbürgermeister Linde-
mann und einer Anzahl Honoratioren der Stadt
unterzeichneter Aufruf an die Düsseldorfer Bür-
gerschaft, in dem diese um Beiträge zur Errich-
tung eines Denkmals für Heinrich Heine
den „großen Sohn unserer Vaterstadt, den un-
sterblichen Lieberdichter, dessen Tun und Stre-
ben noch wirkungsvoll in die Nachwelt hin-
übergreift“, angesprochen wurden. Aber schon
wird, im Juni des folgenden Jahres, verschwun-
den der Unterzeichner des Aufrufs nach dem
sich andern geräuschlos von der öffentlichen
Hilfskasse, die Zeichnungen wurden eingestell-
t und „der große Sohn“ barte noch immer der
Erfennlichkeit seiner Vaterstadt. Dieser Tage
wurde nun an dem Geburtshause des Dichters
in der Vollerstraße eine von einem Heine-Ver-
treter in Brüssel gestiftete Bronzeleiste „ent-
schlüsselt“. Aluminisiert war das erste Stöckwerk
des Geburtshauses, sonst lag die ganze Nach-
barschaft im Dunkeln. Nur eines Heine-Ver-
treters kurze Stengreif-Nede war zu hören; dar-
auf sang die auf der Straße verammelte kleine
Chor das Lied „Nach der Heimat zieht's mich wieder“.

— Aus der Welt, in der man sich nicht langweilt. Schon wieder ist Paris eine jener Städte vom Erdboden verschwunden, die mit dem Verden und Wachsen des Herzens der Welt unig verknüpft sind. Das weltberühmte Re-

die Ruhe sich ganz von selbst wieder herstellen wird, sobald die französischen Truppen die einzelnen festen Plätze, die sie genommen haben, zu räumen beginnen. Seit Monoton wird der Rückzug versprochen und der Vormarsch unbeirrt fortgesetzt. Jetzt steht Frankreich an einem Scheidewege und die letzte Gelegenheit ist ihm gegeben, sich im Anstand aus der Sache zu ziehen. Oesterreichs Schockung sagt Frankreich, was es in Marosso zu tun hat.

Politische Tagesübersicht.

Englisches und deutsches Versicherungssystem.

Der Londoner „Daily Express“ findet es charakteristisch, daß Lloyd George das deutsche Versicherungssystem studierte, nachdem England das System der beitragslosen Alterspensionen angenommen hat. Der Freihandel mache allerdings den englischen Arbeitern die Zahlung von Beiträgen unmöglich. Die „Daily Mail“ sieht nicht ein, weshalb England nicht mit den gleichen Erfolgen das deutsche System einführen könne. Die „Morning Post“ empfiehlt die Nachahmung der Studienreise des Ministers für andere Gebiete. Die „Daily News“ sagt ferner, der Argwohn gegen England, den der Minister vorgefunden habe, sei dem Umstande zuzuschreiben, daß alle deutschfeindlichen Aeußerungen telegraphirt würden, während wichtige Sachen, wie die Einführung der Alterspension in England, unbekannt bleiben. Manche Londoner Blätter erwidern leider den Anschein, als ob England voll von Deutschhassern sei. Das „Daily Chronicle“ schreibt die Feyerung in Deutschland dem Schutzzoll zu, der die Produzenten gegenüber den Konsumenten fördere. Deutschlands Fortschritt sei trotz nicht wegen des Schutzzolls erfolgt. England müsse klar darüber sein, daß es unmöglich sei, jeden reich zu machen durch Verteuerung von allen Gegenständen.

Das Münzwesen im Reiche.

Bekanntlich ist eine Münzgesetznovelle unter dem 19. Mai 1908 Gesetz geworden. Durch sie sind hauptsächlich die Dreimarlstücke und Fünfundzwanzigpfennigstücke eingeführt, sowie statt der früheren fünfzehn Mark zwanzig Mark als die Höchstgrenze

flourant, die Maison Dorée, ist endgültig geschlossen worden, um dem Geist des Verlehrs Platz zu machen. Postbeamte werden künftig in den Räumen wachen, in denen König Eduard von England, als er noch Prinz von Wales sich, in denen einer der glänzendsten Bonapartists Frankreichs, der Herzog von Nemours, in denen die ganze französische Lebenswelt vergangener Zeiten fröhliche Stunden gefeiert hat. Schon im Jahre 1903, als der Fürstbischof Camille, der 40 Jahre lang hier sein Episcopatswohnungen, sich ins Privatleben zurückzog, den Ruhm des alten Hauses an zu verbläuen. Unter dem Namen Tavernier Laffitte trübte es selbst ein armeliges Dasein, bis jetzt ein Schicksal endgültig besiegelt wurde. Hier haben die Mitglieder der französischen Jesuiten-Ordens in ihren zahlreichen Ruhestunden Zeiten abgesehen, deren Einflüsse in die Hunderttausende gingen; hier nahm mancher aristokratische Ehrenhandel seinen Ausgang, der einer persönlichen Ehre gilt; und manches große Werk, wie das der Vollendung des Suez-Kanals, wurde in den Hallen der Maison Dorée erstellt, begossen. Die kleinen eleganten Hinzugehörten könnten von manchem heimlichen Betöler, manchem feurigen Augenblitz schöner Frauen berichten, die hier das Glück verschmähen; allerdings meist auch unerlaubter Liebe wüthen. Und der alte Camille erzählt noch manchmal melancholisch von den Zeiten, in denen der ältere Alexander Dumas in die Küche herunterstieg, um sich seine Macaroni selbst zu kochen.

— 500 Jahre Leipziger Universität. Die 500-Jahrfeier der Leipziger Universität wird am 28. bis 31. Juli nächsten Jahres stattfinden. Das Programm enthält: großen Festakt, auf dem der Sachsenkönig als Rektor magnificentiſſimus und Professor Mundt sprechen werden. Ferner findet ein großer Festzug und Festkommers statt; dem Kommers wird der König präſidieren. Auch hat der König die Anwohner der Universität auf die Albrechtsburg in Weißen eingeladen.

lassen. Die Zahl von jetzt 119 391 Bädern in allen Badeanstalten ist für eine Stadt von 106 000 Einwohnern nicht sehr hoch, doch ist bei einem Vergleich mit anderen Städten zu berücksichtigen, daß hier keine große Arbeiterbevölkerung ist, ferner die billigen Thermalbäder auch als Reinigungsbäder benutzt werden und drittens die Einrichtung von Bädern auch in billigeren Wohnungen sehr verbreitet ist.

Der nach viel verbreiteter Ansicht große Bedarf an Brausebädern ist hier nicht vorhanden; im Gegenteil, die Nachfrage nach Warmbädern ist so stark gewesen, daß in den letzten Jahren nachträglich mit großem Erfolg noch in zwei der Badeanstalten Bäder für Männer eingebaut wurden. Besonders beachtenswert ist dabei, daß trotz des niedrigen Preises für Warmbäder diese die Wirtschaftlichkeit der Anstalt erhöht haben.

Die Größe der Anstalten ist hier so gewählt, daß im normalen Bereich ein Badeleiter mit Hilfe seiner Frau die Einrichtungen allein bedienen kann. Wenn auch dadurch die Anlagekosten mehrerer kleinerer Bäder größer werden, als die eines größeren Bades, so wird doch keine wesentliche Betriebsverteuerung eintreten, und vor allen Dingen der große Vorteil erreicht, daß eine gleichmäßige Zentralisation dieser für den bequemen Bedarf des Publikums bestimmter Badeeinrichtungen erreicht wird. Als Vergleich der Personalkosten möge nur erwähnt werden, daß z. B. eine größere auswärtige Badeanstalt mit fast gleichen Personalkosten etwa 75 000 Bäder, darunter 40 000 Warmbädern in 14 Bädern und 24 Brausezellen verabsolgt hat, während hier in 14 Bädern und 45 Brausezellen ohne Schwierigkeiten über 119 000 Bäder, darunter 31 300 Warmbäder, verabsolgt wurden.

Daß das finanzielle Ergebnis kein glänzendes ist, hat zwei Ursachen. Die Preise sind sehr niedrig und betragen für ein Brausebad im ältesten Bad 10 Pf., in den neueren Anstalten 12 Pf., für ein Siphonbad 15 Pf. und für ein Warmbad 30 Pf. Dabei wird jedem Badenden ein Handtuch und ein Stück Seife geliefert, weitere Handtücher kosten 5 Pf. Es ist ja bekannt, daß an sich diese Preise kaum die Ausgaben decken und nun kommt hier noch als ungünstiges Moment hinzu, daß das Wasser früher mit 25 jetzt 30 Pf. für 1 Kubikmeter bezahlt werden muß, während sonst 6 bis 12 Pf. dafür verausgabt wird. An eine Verzinsung des Anlagekapitals, so heißt es im Bericht, ist natürlich dabei nicht zu denken, doch werden die Bäder mit den verfügbaren Mitteln in gutem Zustand erhalten.

Vollbäder sollen auch keine kommunalen Sparbüßen sein. Diefem Faktum verleiht sich kein einsichtsvoller Kommunalpolitiker und dürfen wir es mit Freuden begrüßen, daß die „Thermenstadt der oberen Rheintal“ trotzdem nicht die Fühlung mit denen verliert, die sich wieder Bäder im Hause noch Badereisen gestatten können. In demselben Maße, wie die Seife ein Kulturgradmesser ist, dürfen die Vollbäder als soziale Wohlfahrtsanstalten der Hygiene und Reinlichkeit betrachtet werden.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Keller, in Firma Fett & Co. hier, ist der Vergleichstermin auf den 12. September 1908, vormittags 10½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht Wiesbaden anberaumt.

Güterverzeichnisse. Die Eheleute Königl. Sänger Rudolf Krumholz und Clara Sturm, geb. Stange hier, haben durch Ehevertrag die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen.

Diebstahlsurteile. wurden erlassen gegen: Tagelöhner Joh. Pfeifer aus Geisenheim wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden; Mehger Jakob Weißbächer aus Widen wegen Betrugs; Tagelöhner August Federl aus Griesheim wegen Diebstahls; Schuttmacher Heinrich Ernst Gregori aus H. a. M. wegen Diebstahls.

Ausstellungsermittlungen werden durch die hiesige Staatsanwaltschaft angestellt über: Reimer Hermann Rindt-Wiesbaden, Fuhrerrecht Karl Debus-Wiesbaden, Installateur Julius Meyer-Wiesbaden.

Das diebische Dienstmädchen, welches bei seiner hiesigen Herrschaft so bedeutende Diebstahls ausübte und wie gestern berichtet, in diebstahl verhaftet wurde, heißt O. B., wie die weltliche Nachforschungen ergaben. Außer dem hiesigen Namen, den es bei seiner Verhaftung angab, war das Mädchen auch bei seiner Herrschaft hier auf Grund eines fremden Dienstbuchs eingetragten. Die Diebin wird von der Polizei in Krefeld und M. verfolgt.

Unfall. Ein in einer Mehrgerei in der Hoffstraße beschäftigter Mehrgereibereiter geriet gestern in das Getriebe der Maschine und zog sich dabei eine Quetschung des Handgelenkes zu, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Anigals Radler. Gestern nachmittags um 3 Uhr fuhr in der mittleren Friedrichstraße ein Radfahrer einen Polizeibeamten so heftig an, daß der Beamte einen starken Mann, beinahe vornüber gestürzt wurde. Der Radler, anscheinend den besten Standes angehörig, schien die Sache ziemlich leicht zu nehmen. Ohne Entschuldigung bestieg er sein Rad und fuhr lachend ab. Der Beamte, obwohl er sich sehr genötigt und ging nach dem nahen Polizei-Gebäude, um seinen beschwerten Kopf zu reinigen. Ob nun Fahrdienstleistungen der Ungleichheit vorliegt, ganz einzeln, ein Wort der Entschuldigung wäre sicherlich am Platze gewesen. Es könnte manche Erbitterung gegen den Staat im Keime erstickt werden, wenn in solchen Fällen die Radler sich nicht über die gebräuchlichsten Verkehrsregeln strengen ließen.

Das Opfer eines Schwindlers. Als vor einigen Tagen ein Badergast aus Wiesbaden hier in Wiesbaden in einer Wirtschaft beim Essen saß, gestellte sich ein junger Mann zu ihm, welcher im Laufe des Gesprächs angab, auch Bäder zu sein und zwar engagierte er in Deutschland Bäder, schiffen für das Ausland. Er hätte schon manchem im Ausland eine gute Stelle besorgt, da dort der Lohn bedeutend höher sei als hier. Der Badergast gab schließlich den Auftrag, ihm eine Stelle im Ausland zu besorgen. Am Donnerstag vormittag kam der Fremde zu dem Bader nach Wiesbaden und zeigte einen Brief seines Bruders, der auch Bäder sein soll aus London vor, in dem M. 100. — für die Reise verlangt wurden. Außerdem war mitgeteilt, daß der Londoner in Hamburg sein Bad haben habe, zu dessen Auslösung M. 32. — nötig seien, welche ihm der Badergast Bäder vorstrecken sollte als Zahlung für seine Bemühung. Der Bader fiel auf den plumpen Schwindler herein, und wurde M. 132. — los. Der Gauner ist 1,61 Met. groß, hat schmale Figur, volles rotes Gesicht, dunkelblond gestrichelten Schnurrbart, trägt glatten blauen Jacket-Anzug, schwarzen steifen Hut und schwarze Stiefel.

Geheimhaltungsstand in Wiesbaden. In der Woche vom 9. bis 15. d. M. war die Sterblichkeit hier geringer als in der Vorwoche; sie betrug, auf das Jahr gerechnet, 13,4 von tausend Lebenden. In der gleichen Höhe stehen in gesundheitlicher Beziehung in der genannten Woche die Städte Stuttgart, Barmen, Elberfeld, Dresden und Charlottenburg. Schon erheblich höhere Sterbeziffern hatten Gumburg, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Aachen, Düsseldorf, Kassel, Hannover, Braunschweig, Leipzig und Rostock (mit 17,4), bedeutend höhere noch u. a. Königsberg, Stettin, Breslau, Halle, Magdeburg, Köln, Karlsruhe, Mannheim. Die häufigste Wahl wies Schöneberg mit dem Minimum von 10,8 auf.

Der Kreisriegerverband Wiesbaden. Stadt, der in sieben Vereinen 2636 Mitglieder zählt, beschloß am 1. April d. J. ein Vermögen von 913,34 M., während das Vermögen der Vereine im Jahre 1905 schon mit 7,655 M. angesetzt war. In den Jahren 1905—1907 verausgabten die Vereine für Wohlfahrtszwecke 14 206 M. und bezogen wurden aus der Bundeskasse an Unterhaltungen für bedürftige Kameraden 1899 M. Für das Kriegserdenkmal im Kerotol, welches voraussichtlich am 18. Oktober eröffnet werden wird, wurden 6595 M. gesammelt. An der Lotterie des Deutschen Kriegerbundes beteiligten sich die Mitglieder dieses Jahr mit 340 Loten. Das „Jahrbuch für 1908“ wurde in 1279 Exemplaren bezogen; auch die „Parole“, das Organ des Deutschen Kriegerbundes, wurde vielfach gehalten, ein Beweis, daß die Mitglieder in unserer Stadt regen Anteil an den Bestrebungen des Bundes nehmen.

Aus dem Museum. Bei den Aufbaumäusen arbeiten des H. O. Ostermann, C. E. Rhein und Breitstraße in Geisenheim, wurde eine Anzahl hübsch geschnitzter Balken gefunden, welche Herr Ostermann dem Museum hier als Geschenk übermittelte.

Prof. Dr. Mannstädt als Kreisrichter. Der in weiten Kreisen als Männerchor-Direktor hochgeschätzte Professor Mannstädt hat schon vor einigen Jahren eine Neuregelung in der Bewertung der Chöre auf Gesangsveranstaltungen angeregt. Seine Bemühungen sind nicht erfolglos geblieben, denn für das Jahr 1909 wird ein „Reform-Gesangswettbewerb“ ausgeschrieben, der in Frankfurt stattfinden soll. Die wesentliche Neuerung dabei ist eine Änderung des Punktsystems. Während bisher ein jeder Kreisrichter für sieben Rubriken (Schwierigkeit, Tonreinheit, Stimmenausgleich, Aussprache, Dynamik, Rhythmus und Auffassung) Punkte gewährt und demgemäß auf sieben grundverschiedene Dinge zu achten hatte, soll diesmal jeder einzelne dieser Punkte je einem Kreisrichter übergeben werden. Ueber die Aussprache und Ausbildung des Materials soll ein Gesangslehrer (Eugen Hilbach) entscheiden, über Tonreinheit ein Streichinstrumentalist (Professor Fritz Hoffmann), über Dynamik und Rhythmus je ein Kapellmeister (Ferdinand Weiser und Dr. Ludwig Rottenberg), über Auffassung und Gesamteindruck erstere Männerchor-Direktoren (Professor Gustav Trautmann, Gieshen und Professor Mannstädt, Wiesbaden). Zugleich wird die Anzahl der Punkte von 7 auf 15 erhöht. Eine weitere Neuerung besteht darin, daß viele und nicht zu hohe Geldpreise (anstatt weniger und ganz hoher) gegeben werden. Die Geldpreise sind zwischen dem Verein und dessen Dirigenten zu gleichen Teilen zu teilen. Endlich will man die Vorstände und Dirigenten der am Wettbewerb beteiligten Vereine — die Anmeldungen müssen bis 15. November geschehen — zu einer Versammlung (22. November) einladen, in der alle Maßnahmen des Reformwettstreits noch einmal durchgesprochen werden und in strittigen Fällen Abstimmung entscheiden soll.

Franz Wabbes neuer Erfolg. Unser früherer Mitarbeiter, der Bildhauer Franz Wabbe, welcher die Statue von dem Foyer des hiesigen Hoftheaters ausführte, und der auch an der künstlerischen Ausstattung dieses Raumes hervorragend beteiligt war, bekam auch die Ausführung der Innenausstattung des neuen Hoftheaters übertragen. Als in den letzten Tagen der Kaiser in Wiesbaden weilte, kam er auch nach Kassel und nahm in der Drangerei unter Führung des Intendanten Grafen Volandt und des Architekten Krosch die Modelle für die architektonische Innenausstattung des neuen Theaters in Augenschein. Ein aus Bleistift gefertigtes Modell von Wabbe, das hergestellt ist im Maßstab 1:20 eine Darstellung des 1450 Personen fassenden Zuschauerraums, der eine von der Bühne aus schräg ansteigende Decke erhält. Die vollständig frei schwebenden Ränge geben dem Zuschauerhaus eine hellere Größe, die Stilrichtung ist deutsches Barock und gibt für den Architekten und Bildhauer ein sehr dankbares Material. Außer dieser Gesamtskizze waren die Brüstungen der 3 Ränge in natürlicher Größe und entsprechender Höhe aufgestellt, sie sind mit figuralen und ornamentalen Schmuck versehen. Der Kaiser äußerte wiederholt seine Befriedigung über das Geleistete des Architekten und anwesenden Bildhauer Wabbe gegenüber.

Personenpolitik. Lehrer Arkel von Gestrück tritt nach 22jähriger Dienstzeit am 1. Dezember in den Ruhestand. Er wird dann seinen Wohnsitz hier in Wiesbaden nehmen.

Neue Eisenbahnlinien in Nassau. Durch Erlass des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist die Bahnausführung und auch die demnächstige Leitung des Betriebes der Haupt-Eisenbahn von Weiden a. N. nach Dillenburg der Eisenbahndirektion in Elberfeld übertragen worden. — Die Neben-Eisenbahn Marienberg-Langenbach nach Erbach (Weierwald) wird der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. unterstellt.

Wiesbadener Kochkunst-Ausstellung 1908. Gestern Abend fand in der „Barthstraße“ bezüglich der Kochkunst-Ausstellung eine öffentliche Versammlung statt, die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende, Jaumann, Besitzer der Kuranstalt „Dietsmühle“, eröffnete um 10 Uhr die Sitzung, begrüßte die Ercheinenden und gab bekannt, daß diese Versammlung hauptsächlich den Zweck hätte, den Hoteliers und Köchen speziell die Abteilung „Kochkunst“ zu erläutern. Hierauf erteilte er dem 1. Schriftführer, Engelmeier, Inhaber des Hotel Rehler, welcher das Referat für den Abend übernommen hatte, das Wort, der ungefähr folgendes ausführte: Die Finanzierung des Unternehmers ist gesichert durch die Zeichnungen zum Garantiefond. Um die Ausstellung lukrativ zu gestalten, wurde beschlossen, anschließend an die vorhandenen Hallen auf dem ehemaligen Konzertplatz des Panzerkutschens, einen weiteren Bau zu errichten. Es ist gelungen, auch diese Plätze an den Mann zu bringen. Die Plätze in der Halle sind alle vergeben, bis auf eine Fläche von ca. 40—50 qm.; es liegen aber noch eine Anzahl Remanenzflächen vor, so daß zu erwarten ist, daß bis Ende dieser Woche auch diese Fläche belegt ist. Ebenso sind die Räume im Panzerkutschens selbst auf das Vorzüglichste ausgenutzt. Der ehemalige Konzertsaal ist für die Gruppe „Kochkunst“ reserviert; in dem Saal rechts von diesem befindet sich die Abteilung „Delikatessen“, kann folgen weiter chemische Industrie, Nahrungsmittel, Eisbergeschirre, Porzellan und Gläser usw. Auch die oberen Räume sind bis auf wenige Plätze in Anspruch genommen. Nunmehr haben wir die Pflicht, in der Gruppe „Kochkunst“ etwas außergewöhnliches zu bieten, im Interesse des Rufes unserer Vaterstadt Wiesbaden mit seinen vielen, feinen Hotels. Selbstverständlich kann aber nur dann wirklich Großes geleistet werden, wenn auf die Unterstüßung der Hoteliers gerechnet werden kann. Deshalb wirt an die Hotelbesitzer die Bitte gerichtet, sich mit ihren Köchen in Verbindung zu setzen, damit die einzelnen Establishments glänzend vertreten sind. Die Kollegen erwähnte der Redner zu gutem Einvernehmen mit der Prinzipalität in den Bestrebungen zur Ausstattung der Ausstellung, damit nur das Beste erboten wird, zum Wohle des Ganzen. Herr Jaumann bittet die anwesenden Hoteliers ebenfalls, die Kollegen zu animieren und zur Beteiligung aufzufordern. Er erwähnt noch, daß die kleine Ausstellung des Klubs der Köche im Januar hervorragende Leistungen gezeigt habe, so daß die Vorführungen nicht am Blase seien. Die Herren sollten den Kostenpunkt nicht scheuen, denn eine Beteiligung an der Ausstellung könne nur von Vorteil sein. Hierauf gab der Obmann der Gruppe „Kochkunst“, Küchenmeister W. Hoff, eine längere Erläuterung über die Handhabung der Anmeldung und der Beteiligung an den Spezialkonkurrenzen. Heinrich Schweis, auch Ehrenmitglied des Vereins der Gasthof- und Wohnhausbesitzer, gab die Versicherung, daß sich die Hotels alle aktiv beteiligen würden, er bezweifle nicht das gute Gelingen. Es wurde aus der Versammlung heraus noch bemerkt, daß sich die künftigen Konkurrenten eifrig der Sache angenommen und ihre Beteiligung bestimmt angelagt hätten. Die anregende Versammlung wurde um zwölf Uhr geschlossen.

Der neue Taler. Der liebe, gute Taler kommt wieder zu Ehren. Zwar nicht mehr in dem alten, vertrauten Gewande, sondern in einem frischen, glänzenden Kleide, aber es ist doch immerhin der uns in den vielen Jahren, von Unglückszeiten Zeiten her bekannte Taler. Nur heißt er jetzt offiziell nicht mehr so, sondern man nennt ihn: Dreimarkstück. Ob sich der neue Name für die neue Münze einbürgern wird? Wohl schwerlich. Man wird sicher das Dreimarkstück wieder Taler nennen, den man noch lange nicht vergessen hat, trotzdem er jetzt ein Jahr lang nicht mehr in unseren Taschen war. In etwa sechs Wochen sollen nun die neuen Taler — oder vielmehr Dreimarkstücke — in einer Zahl von fünf Millionen im Verkehr erscheinen. Die Größe ist fast genau die gleiche, ebenso die Stärke. Die Vorderseite trägt das Bild des Kaisers, die Rückseite den dreifachen Adler und um diesen herum die Worte „Drei Mark“ in römischer Schrift — also genau wie bei den Fünf-Markstücken, die nie populär geworden sind, obwohl der Taler jetzt so lange gesucht hat.

Zirkus Sarrafani kommt. Zu den mannigfachen Zirkusunternehmen, die in den Mauern unserer Stadt bereits gastierten, tritt demnächst nun auch das größte und renommierteste Wanderunternehmen, der Zirkus Sarrafani, der vielen unserer Leser bereits aus seinem kürzlich stattgehabten Mainzer Gastspiel ein lieber Bekannter geworden sein dürfte. An Herrn Direktor Stosch-Sarrafani lag es nicht, daß nicht schon eher ein Gastspiel in Wiesbaden stattfand, er bemühte sich wiederholt darum, auch einmal unserer Bevölkerung sich vorstellen zu können, aber erst kürzlich erklärte sich der Magistrat bereit, dem Zirkus Sarrafani einen geeigneten Platz zu überlassen, so daß das Gastspiel noch in diesem Herbst stattfinden kann. Jedenfalls ist es freudig zu begrüßen, daß unsere Bevölkerung bequeme Gelegenheit gegeben wird, die Darbietungen dieser berühmten Zirkusgesellschaft kennen zu lernen. Ein Zirkus von der Größe des Zirkus Sarrafani wollte überhaupt noch nicht in den Mauern unserer Stadt, sagt doch das große Vorstellungsjahr allein 6000 Zuschauer, während

alle anderen in Europa reisenden Zirkusunternehmen nur Zelte mit einem Feststellungsraum für höchstens 3000 Personen besitzen. Der Marstall ist ebenfalls bedeutend reichhaltiger, als bei ähnlichen Unternehmen, enthält er doch außer einer ungemein großen Zahl edelster Rastpferde zehn indische Elefanten, zehn afrikanische Löwen, Kamele, Dromedare, Zebras etc. Neben den sensationellen Dressurnummern findet man den Artistenadel aller Herren Länder im Zirkus Sarrafani vertreten, so daß seine Programme eine glänzende und unvergleichliche Revue dessen darstellen, was die Kunst der „Fahrenden“ aller Zonen heute zu leisten vermag.

Vereinsnachrichten.

— Der Gesangsverein „Liederkrone“ unternimmt nächsten Sonntag, 30. Aug., einen seiner beliebigen Ausflüge nach Bierstadt (Sagb. u. M.). Die befreundeten Vereine dortselbst sind eingeladen, so daß den Teilnehmern bei einer gut besetzten Kapelle und guter Bewirtung einige recht vergnügliche Stunden in Aussicht stehen. Abmarsch 3 Uhr nachm. von der Engl. Kirche.

— Der Bayr. Gebirgsstrichen- und Schuhplattler-Verein „D. Oberländer“ veranstaltet am Sonntag, den 30. d. M., nachmittags von 4 Uhr ab eine große Tanz-Unterhaltung. Zur besonderen Aufführung kommen, außer Bühnen- und humorist. Vorträgen, die allgemein beliebten Schuhplattler-Tänze.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Kurhaus. Zu dem heute, Freitag, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses stattfindenden Vortrage erster und heiterer Dichtungen des H. Hofkapellmeisters Herrn Max Andriano betragen die Eintrittspreise für die Plätze der 1.—8. Reihe 2 M. für alle übrigen Plätze und Galerie 1 M. Bei diesen gewiß möglich zu nennenden Preisen und der Reichhaltigkeit des bereits gestern mitgeteilten Programms des so beliebten Vortrages dürfte der Besuch ein sehr reger werden. Der Eingang zu diesem Vortrage findet nur durch die Türe links vom Hauptportale statt.

Gartenfest. Das morgige Gartenfest der Kurverwaltung beginnt um 4½ Uhr nachmittags mit einem Doppelskonzert, ausgeführt von dem hiesigen Orchester und der Kapelle des 2. Badischen Dragoner-Regiments Nr. 2 aus Bruchsal. Das abendliche Feuerwerk, zu welchem Kunstfeuerwerker A. Claus wieder ein sehr gewähltes Programm aufgestellt hat, besteht aus 66 Nummern, darunter zahlreiche Bruchstücke, u. a. wird im Brillantfeuerwerk das leuchtende Luftschiff „Reppelin 3“ in ¼ natürlicher Größe mit rotierenden Scheffeln in seiner Fahrt über dem Kurhausweiser in Erscheinung treten. Nach dem Feuerwerke beginnt dann der große Ball.

Ball im Kurhaus. Zu dem großen Ball, welchen die Verwaltung im Anschluß an das Feuerwerk gelegentlich des Gartenfestes morgen Samstag abend veranstaltet, ist Gesellschaftsliste, Herren Frack oder dunkler Rod erforderlich. Des Feuerwerkes wegen bleiben von 8 Uhr ab die hinteren Garteneingänge geschlossen. Zum Eintritt berechtigten Tageskarten zu 2 M., für Abonnenten Vorzugsarten zu 1 M., welche mit der Abonnementskarte vorzuzeigen sind. Abonnementskarten berechtigten zum Kurgarten nur bis halb 3 Uhr nachmittags. Zu den Vorkäufen und dem Musiksaal berechtigten während des ganzen Tages Abonnementskarten und Tageskarten; Eingang ab halb 3 Uhr Türe rechts vom Hauptportale. Bei ungeeigneter Witterung findet von halb 5 Uhr im Abonnement Dromedarkonzert in der Wandelhalle und um halb 9 Uhr außer Abonnement großer Ball statt, wozu der Eintritt nur gegen Tageskarten und Vorzugsarten gestattet ist, für deren Inhaber die in die Ballveranstaltung einbezogenen Räume von 7 Uhr ab reserviert werden.

Residenz-Theater. Der Verkauf der Duzendarten und der Pausierkarten, welcher täglich von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr im Bureau stattfindet, nimmt sehr regen Fortgang und beweist, daß ein starkes Interesse der neuen Spielzeit entgegen gebracht wird. Diefelbe wird am Dienstag den 1. September eröffnet mit dem Singspiel „Der Zerstörer“, von Gustav Weid. Die Kasse des Residenz-Theaters wird am Montag den 31. August, vormittags 11 Uhr geöffnet und beginnt von da ab der Vorverkauf der Tageskarten. Kassastunden wie bisher von 11 bis 1 Uhr und an Spieltagen auch von 7 Uhr ab.

Volkstheater. (Direktion Hans Wilhelm.) Für den Beginn der Wintersaison hat Dir. Wilhelm ein interessantes Repertoire zusammengestellt. Die Saison wird am 1. September mit dem Volksstückspiel: „Deborah“ von Dr. H. S. Mosenthal eröffnet. Es folgt am 2. September das historische Schauspiel „Lenora“ von Holtei, welches für den Gedant g. besonders geeignet ist. Den Schluß der Sommerferien bilden: Freitag, den 28. Aug.: „Der Barier Taugenichts“; Sonnabend, den 29. Aug. zu kleinen Preisen die lustige Pöffe „Robert und Vertram“; Sonntag, den 30. Aug. nachmittags „Das Käthchen von Heilbronn“, abends Wiederholung des mit so großem Erfolg gegebenen „Der Gledengst zu Dillau“ und Montag, 31. die lustige „Einquartierung“.

Walhalla-Theater. Am 1. September wird die Dufte Mizi Gizi vom Metropoltheater in Berlin ein kurzes Gastspiel am hiesigen Walhalla-Theater beginnen. Mizi Gizi ist ein echtes Wiener Kind. Bereits mit ihrem neunten Lebensjahre debütierte sie Oesterreichs schönster Kaiserstadt als fette Miniaur-Soubrette. Damals fand sie den Heißhunger Dufte Mizi, der die kleine in der Operette „Mit Wien“ sah und ihren Eltern riet, die Tochter für die Bühne auszubilden zu lassen. Sie nahm später auf Anraten Oesterreichs bei Professor Otto 2 Jahre hindurch Unterricht und gastierte dann an allen größeren Varietebühnen mit Erfolg. Ebenso erhielt sie in dem hiesigen Operetten „Frau Luna“, „Lustige Geschichten“ usw. stürmischen Beifall. Sicherlich wird Mizi Gizi durch ihren angenehmen Wiener Schick und ihren originellen künstlerischen Vortrag auch hier alle Theaterbesucher entzücken. Der Vorverkauf von Eintrittskarten für dieses interessante Gastspiel hat bereits begonnen.

Tagesanzeiger für Freitag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschli. 31. August.
Reichstheater: Ferien vom 1. bis 31. August.
Volkstheater: „Der Pariser Taugenichts“. 8 1/2 Uhr.
Beck's Halltheater: „Die Dollarprinzessin“. 8 Uhr.
Biophon-Theater: Täglich geöffnet von 4 1/2 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.
Kurhaus: Railcoach-Ausflug 3 1/2 Uhr. — Abonnementskonzerte 4 1/2 und 8 1/2 Uhr. — Vortrag Andriano 8 Uhr.
Konzerte: täglich abends: Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Metropole. — Hotel Sonnenhof. — Hotel Prinz Nicolaus. — Taunus-Hotel. — Waldfalla-Restaurant. — Café Gabsburg.

Das Nassauer Land.

Ordnungsverleihungen in Nassau. Es wurde verliehen: dem Bahnhofsvorsteher a. D. August Dannenberg a. Nassau und dem Oberbahnhofsleiter a. D. Heinrich Flachshaar zu Frankfurt a. M. der Kgl. Kronenorden 4. Klasse.

A. Dieblich, 28. August. Gegen 6 Uhr gestern nachmittag wurde die schon bekannte Witwe H. Conrad von hier am Herzogplatz von einem Krampfaderebruch am linken Bein befallen, sodass ein erheblicher Blutverlust eintrat. Die bedauernswerte Frau konnte sich noch in die auf der anderen Seite der Straße gelegene Apotheke schleppen, wo der Apotheker sofort einen Rotterband anlegte. Mittels Drohke wurde die Frau später in ihre Wohnung verbracht.

y. Dieblich, 28. Aug. Die Eheleute Gastwirt Heinrich J. und Katharina, geb. Maus hier, haben durch Ehevertrag die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen.

Schierstein, 28. Aug. Die Eheleute Gärtner Paul Emil Fuchs und Marie Gertrude geb. Kasselmann haben die Verwaltung und Nutzung des Mannes durch Ehevertrag ausgeschlossen.

J. Dieblich, 28. Aug. Infolge eines Infarktischen Starb hier der in weiten Kreisen bekannteste Hotelrestaurantier Fräher (Hotel Wilmann). Er war am Samstag bei einem Gange durch den Wald von einer Flegel gestochen worden, worauf sich alsbald ein heftiger Gewissenssturm einstellte. Der Arzt stellte Blutergüsse fest, die sich als so schwer erwies, daß man K. ins Krankenhaus nach Elville brachte, wo er jetzt starb.

Hochheim, 28. Aug. Der Hochheimer Markt wird in diesem Jahre seinen Standort wechseln, indem er auf dem Felde zwischen der Frankfurter- und Hirschheimer-Straße abgehalten wird.

Isenhardt, 28. August. Am hiesigen Bahnhof schaute das Pferd des Milchhändlers Konrad Bar aus B. eddenheim und ging durch. Es rannte mit dem Wagen davon, der an einer Biegung umfiel. Die Tochter, die schlafend auf dem Wagen gesessen hatte, wurde auf die Straße geschleudert und erlitt eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung.

Hirschheim, 28. August. Die Aufsichtsbefehle hat die Genehmigung zur Errichtung eines Gaswerkes dahier noch nicht erteilt. Dasselbe sollte vertragsgemäß in Nacht der Bogenhölzer Maschinenfabrik übergehen, die der Gemeinde Versorgung und Amortisation entrichtet. Die Erbauerin wollte das Werk bis zu Beginn des Winters fertigstellen, hat aber jetzt schon mitgeteilt, daß sie unter den obwaltenden Umständen die Vertragsbedingungen nicht aufrecht erhalten könne.

Schwanheim a. M., 28. Aug. Die Bezirksversammlung des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, die im oberen Saale der Turnhalle veranstaltet wurde, war ein Erfolg weit über die Erwartungen der Veranstalter hinaus und zwar in jeder Hinsicht. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt und zahlreiche Besucher konnten überhaupt keinen Einlass mehr finden. Die Ausstellung, für die ursprünglich einige Tische ausreichen sollten, nahm den ganzen Saalumfang ein. Die Verhandlungen drehten sich besonders um die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Sammelns einerseits für den Sammler und Liebhaber, andererseits für die Wissenschaft. Zu erwähnen ist noch, daß auch die wichtigsten im Besitze der hiesigen Sammler befindlichen naturwissenschaftlichen Werke ausgestellt waren, und von Seiten der Verbandsbuchhandlung eine größere Anzahl allgemein verständlicher Bücher zur Ansicht und etwaigen Ankauf ausgelegt war. — Professor Robert hat im Schwanheimer Wald die Spuren eines römischen Kastells gefunden, dessen Ausgrabung demnächst erfolgen soll.

M. Burgschwalbe, 28. Aug. Die Wahl zur Gemeindevertretung war seitens hiesiger Bürger angefochten worden und wurde auch seitens der Aufsichtsbehörde für ungültig erklärt. Unter beiderseitiger Aufregung schritt man zur zweiten Wahl, bei welcher die früher gewählten Kandidaten die Majorität erhielten. Die Wahl ist wiederum angefochten worden. Ursache des ganzen Kampfes ist der geplante Wasserleitungsplan. Eine große Anzahl hiesiger Bürger will Wasserleitung haben, während die Mehrzahl der jetzigen Gemeindevertreter gegen den Bau einer solchen ist.

Ein Weiterworb. Die Weiterführung der Westerbalkenbahn von Wiesbaden-Montabaur an die Bahn über den Rhein ist noch immer Gegenstand lebhafter Erörterungen. Neuerdings wird der Weiterbau der genannten Strecke über Morlichheim nach Bendorf vorgeschlagen. Die Bahn würde nach diesem Projekt durch das Grobbachtal oder unterhalb Weibersbach durch das Weibachtal, entweder über Grenzhausen, Silbert, Baumbach, Birges gehen und in Morlichheim an die Weibersbachbahn anschließen, oder von Silbert aus in der Richtung auf Ransbach in die Strecke Engers-Siersbach einmünden können. Der Aus-

bau von Bendorf hätte keinerlei erhebliche Schwierigkeiten. Die Bahn ist als Adhäsionsbahn gedacht. Die Steigung geht nirgends über 1 : 1/2 hinaus. Die Bahn durch das Grobbachtal wäre 23,8 Kilometer lang, und ihre Kosten belaufen sich auf 2.835.700 M., die über Weibersbach hätte 25 Kilometer Länge und kostet 3.228.100 M. Der Grunderwerb stellt sich 720.000 oder 700.000 M., der Oberbau auf 535.000 oder 520.000 M.

Aus den Nachbarländern.

S. Bingen, 28. Aug. Gestern besichtigte der Gouverneur von Mainz mit mehreren Offizieren des Gouvernements die funktentelegraphische Station des Rhein. Telegrafiums. Es gelang vollkommen, Telegramme, die ein Seebampfer auf eine Küstenstation übermittelte, aufzunehmen.

o Bingerbrück, 28. Aug. Gestern morgen haben sich in der Nähe der Burg Rheinstein, welche bekanntlich dem Prinzen Heinrich von Preußen gehört, mehrere schwere Felsblöcke losgelöst und sind den steilen Berg hinuntergefallen. Eine Anzahl Bäume wurde entwurzelt und zerstört. Ein Glück ist es zu nennen, daß die sonst so belebte Chaussee nicht von Menschen oder Fuhrwerken passiert wurde. Die Burg ist anscheinend nicht beschädigt worden.

o Offenbach a. M., 28. Aug. Mit Leuchtgas zu vergiften versuchte sich eine verheiratete Frau, die in einer Metzgerei beschäftigt war. Hausbewohner wurden durch den starken Gasgeruch aufmerksam und sorgten für sofortige Ueberführung der Lebensmüden in das Krankenhaus. Der Grund des Selbstmordversuches soll in verheirateten Unregelmäßigkeiten zu suchen sein, die sich die Frau in ihrer Eigenschaft als Verkäuferin zu Schulden kommen ließ und die vor kurzem entdekt wurden. Aus Angst vor einer gerichtlichen Anzeige hatte sie sich wahrscheinlich zu diesem Verzweiflungsschritt entschlossen.

Wo man tagt.

Verhandlungen und Versammlungen.

49. Deutscher Genossenschaftstag.
r. Frankfurt a. M., 27. Aug.
 Die heutige Versammlung beschäftigte sich unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Justizrat Wolski-Altenheim mit Angelegenheiten der Kreditgenossenschaften. Der Gesamtausschuß hat bezüglich der Entscheidungssache folgenden Antrag gestellt: 1. Die Schulz-Deutschen Kreditgenossenschaften haben es stets als ihre Aufgabe betrachtet, auf die Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes hinzuwirken, indem sie ihren ländlichen Mitgliedern a) Zwischenscheit einräumen, wodurch diesen die Konvertierung und Regelung der hypothekarischen Belastung ihres Besitzes ermöglicht wird, b) gegen hypothekarische Sicherheit zu möglichem Zinsfuß und gegen entsprechende Abzahlungen Kredit zu gewähren. 2. Für die Gewährung unkündbarer und nur durch die Amortisationsraten tilgbarer Kredite zum Zwecke der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes, sowie für die Uebernahme von Bürgschaften für derartige Kredite müssen die auf dem Genossenschaftstage von 1889 beruhenden Genossenschaften außer Betracht bleiben.

Als Referent nahm zunächst Genossenschafts-Anwalt Dr. Eriger das Wort. Er bemerkte, daß sich der vorliegende Antrag auf eine Zielvorgabe zur Entschuldungssache beschränke. Es handelt sich dabei nicht um eine gewöhnliche Schuldentilgung, sondern um eine Möglichkeit für die ländlichen Besitzer, ihre drückende Hypotheklast abzutragen. Der Finanzminister hat es abgelehnt, staatliche Mittel für die Entschuldung zur Verfügung zu stellen, weil sie, wenn man sie einem gewähre, auf Verlangen allen gegeben werden müßten. Redner wendet sich dann gegen den Präsidenten der Preuss. Zentralgenossenschaftsliste Dr. Heiligenstadt, der die Fähigkeit, der Schulz-Deutschen Genossenschaften bezeugt habe, daß sie bei der Entschuldung mitwirken könnten. Die ganze Frage muß vom Gesichtspunkt der genossenschaftlichen Technik betrachtet werden, nicht vom Standpunkt der Landwirtschaft. (Beifall.)

Weiter Referent ist Verbandsdirektor Leugenhauer-Breslau. Er teilt mit, daß in Schlesien sich viele Genossenschaften schon reger an der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes beteiligt haben. Sie haben Darlehen gegen Hypotheken in Höhe von 4 1/2 Millionen Mark, gegen Hypotheken und Portionalbürgschaft in Höhe von 4 1/2 Millionen Mark gegeben. Es handle sich hier durchweg um leistungsfähige Genossenschaften mit großer Liquidität. Was in Schlesien gehe, sei auch anderwärts möglich, meinte der Redner, und empfahl die Annahme des Antrages.

In der Diskussion sprach zunächst Präsident Dr. Heiligenstadt-Berlin, nicht im Auftrag des Ministers oder als Beamter, sondern lediglich als Freund des Genossenschaftswesens. Die Frage der Entschuldung sei für alle Teile des Reiches von gleichem Interesse. Der vorliegende Antrag drücke im großen und ganzen das aus, was auch er über die Sache denke. Bei Unterstützung ländlicher Eigentümer müsse individualisiert und nach den persönlichen Verhältnissen jedes Einzelnen gehandelt werden.

Zuletzt sprach Dr. Albert Wiesbaden freudig über das Erscheinen und die Darlegungen des Vorredners, meinte aber, man dürfe mit dem Individualisieren im Genossenschaftswesen nicht zu weit gehen. Auch könne man nicht speziell die Landwirtschaft unterstützen, denn in den Genossenschaften seien Angehörige aller Stände vertreten.

Regierungsrat Dr. Hecht-Karlsruhe machte interessante Mitteilungen über die badischen Verhältnisse. Er wies darauf hin, daß noch weit mehr wie der Norden der Süden des Reiches an der Entschuldungsfrage interessiert sei. Nördlich muß das baltische Volk über 100 Millionen Mark zur Verzinsung aufbringen. Auf die Landwirtschaft entfallen 20 Proz. der Verschuldung.

Ferner wird folgender Antrag des Genossenschafts-Anwalts beraten: „Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Kreditgenossenschaften, bei der Vermietung von Sägen die separat mitgeteilten Bedingungen zur Grundlage des Vertrags zu nehmen.“ Diese Bedingungen, die gedruckt dem Programm beiliegen, haben kein allgemeines Interesse, sie sind im wesentlichen die gleichen, wie sie bei Baugewerkschaften üblich sind. Verbandsdirektor Justizrat Gebhart-Zweibrücken gab einige Erläuterungen und wies auf die Notwendigkeit der Schaffung von Sägen und auch bei den Genossenschaften hin. Ohne Debatte stimmte dann die Versammlung dem Antrag zu.

Es folgte die Beratung eines weiteren Antrags des Anwalts betr. den Postkreditverkehr. Der Allgemeine Genossenschaftstag erachtet es daher für die Aufgabe und Pflicht der Kreditgenossenschaften, den Postkreditverkehr im Kreise ihrer Mitglieder einzubürgern, um die Bestrebungen auf Verbesserung des Zahlungsverkehrs auch in dieser Richtung zu unterstützen.

Ein weiterer Antrag rührte vom Verband der Vorwärts- und Kreditvereine von Pommern und den Grenzorten der Mark Brandenburg her. Er lautet: „Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Kreditgenossenschaften: 1. Bei Kreditgewährung an industrielle Unternehmungen größte Vorsicht zu beachten und die Kredite nicht hoch zu gewähren. 2. Als Sicherstellung von Krediten sich nicht mit Hypotheken auf Fabrikgrundstücke zu begnügen, sondern daneben weitere Sicherheiten zu verlangen. 3. Seine industriellen Etablissements zur Rettung gefährdeter Forderungen zu erwerben.“ Verbandsdirektor Julius Kurz-Stettin erzählte aus seiner Praxis eine Reihe von Beispielen, wo Genossenschaften durch unvorsichtiges Kreditgeben an industrielle Betriebe schwere Verluste erlitten, er empfahl Zustimmung zu dem Antrag. Die Versammlung nahm ihn einstimmig an, womit die Verhandlungen ihr Ende erreichten.

Zeppelin und sein Werk.

Friedrichshafen, 28. August. Graf Zeppelin hat von dem Prinzen Heinrich von Preußen folgendes Schreiben erhalten: „Eure Excellenz gestatte ich mir im Anschluß an mein Telegramm vom 12. d. Mts. anliegenden Schied auf die Reichsbank über die Summe von 5364.54 M. als Ertrag einer freiwilligen Sammlung der Seefischere, Marineingenieure, Sanitätsbeamten, Beamten, Deckoffiziere und Führer der Hochseeflotte zu überreichen, als Beitrag der Hochseeflotte für den Neubau eines Luftschiffes. — Die Hochseeflotte befand sich im Nordatlantik, als die Kunde von dem Mißgeschick des Luftschiffes ihr drastisch übermittelt wurde. Die Trauer über diesen Zwischenfall war ebenso allgemein, wie der Wunsch, durch pekuniäre Hilfsmittel sich an dem schleunigen Wiederaufbau eines bisher bewährten Systems zu beteiligen. Ich war erfreut über den gefundenen Sinn, der in unserem See-Offizierskorps lebt, einem Korps, welches gewohnt ist, in seinem Verufe mit Mißerfolgen und Verlusten jeder Art zu rechnen, hervorgerufen durch elementare Naturgewalt. Mit meinen Untergebenen weiß ich mich eins in dem Wunsche, daß es Eurer Excellenz in kurzem gelingen möge, ein neues, den Anforderungen der Flugschiff-entfprechendes und den Elementen trotzendes Luftschiff zu bauen, welches als Produkt zäher Ausdauer eines deutschen Mannes dem Auslande Bewunderung und Anerkennung abtrotzen soll. Mit diesem aufrichtigen Wunsche usw. gez.: Heinrich, Prinz von Preußen, Admiral und Chef der Hochseeflotte.“

Graf Zeppelin richtete an Prinz Heinrich ein Dankschreiben, in dem es heißt: „In hohem Maße ist mir, gegenüber manchen Auffassungen, die in der Zerstörung meines Luftschiffes einen fast unvermeidlichen Vorgang für alle starren Luftschiffe sehen wollen, das Vertrauen der Seeoffiziere ausschlaggebend.“

Der Kaiser in Lothringen.

Metz, 27. August. Auf dem großen Exercierplatz bei Frescati begann um 10 Uhr die Parade über das sechzehnte Armeekorps und die in Metz stehenden bayerischen Truppen. Der Kaiser in der Uniform des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145 mit den Abzeichen eines Generalfeldmarschalls setzte sich am Ausgang des Schloßhofes von Frescati an die Spitze der Fahnenkompagnie des Infanterie-Regiments Graf Borsus Nr. 17 und führte diese auf den Paradeplatz. Mit dem Kaiser ritten der Kronprinz und die drei Brüder des Kronprinzen. In der Mitte des Platzes übergab der Kaiser die neuen Fahnen des Korps mit einer Ansprache den Kommandeuren der betreuenden Truppenteile. Der Kaiser, die genannten Fürstlichkeiten und die Kaiserin, welche mit der Prinzessin Cécile Friedrich in einem Wagen Platz genommen hatte, passierten darauf die Fronten der Kriegervereine. Der Kaiser zeichnete viele von den alten Kriegern durch Anführer aus. Es folgte das Abreiten der Fronten des Korps. Der König von Sachsen, der Großherzog von Baden und Prinz Leopold von Bayern ritten die Fronten der Truppenteile der betreffenden Bundesstaaten mit ab. Bei dem ersten Vorbeimarsch defilierte die Infanterie in Kompagniefronten, die Kavallerie in Schwadronfronten, die Artillerie in Bat-

teriefronten, die berittenen Truppen im Schritt.

Bei der Parade auf dem sechzehnten Armeekorps aus. Der kommandierende General v. Britz und Gaffron antwortete mit einem Toast auf Seine Majestät. Der Kaiser erwiderte mit folgenden Worten:

Unter den Augen Seiner Majestät des Königs von Sachsen, Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden und Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Leopold von Bayern hat das 16. Armeekorps heute seine Probe auf seine Disziplin in der Parade bestanden. Das Korps hat einen vorzüglichen Eindruck gemacht und ich spreche nochmals den Herren meinen Glückwunsch aus, indem ich den anderen Wunsch hinzufüge, daß es stets der hohen Aufgaben, die seiner harren, gerecht werden möge. Ich trinke auf das Wohl des 16. Armeekorps. Hurra! Hurra! Hurra!

Nach der Rede des Kaisers spielte die Musik den Vorsich Marsch, nach derjenigen des Generals die Nationalhymne. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle ab. Den für heute abend angelegten großen Zapfenstreich ließ der Kaiser wegen Regemitter ablagen. Die Stadt hatte wiederum illuminiert, noch allgemeiner, als gestern.

Zu den Kaiserfesten sind eine ganze Reihe von Journalisten nach Metz gekommen. Von großen französischen Zeitungen sind u. a. der „Gaulois“, „Journal“ und „Eclair“ vertreten.

Letzte Drahtnachrichten.

Herzog Albrecht von Württemberg.
Stuttgart, 28. Aug. Herzog Albrecht von Württemberg, der Kommandant des 13. Armeekorps, feiert heute sein 53jähriges Militärdienstjubiläum. Er wurde am 28. August 1855 im Alter von 18 Jahren als Leutnant a la suite des Ulanenregiments Nr. 19 gestellt. Die Glanzwünsche des Armeekorps überbrachte der Kommandeur der 27. Division, Generalleutnant von Linningen. Herzog Albrecht reist heute nach Straßburg, um dort der Kaiserparade beizuwohnen.

Abberufung eines Regierungspräsidenten.
Mensburg, 28. August. Es steht jetzt fest, daß Regierungspräsident von Dolga-Konstantin in Schleswig, der seit einigen Wochen krank ist, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehrt.

Begrüßung des französischen Gesandten.
Wien, 28. Aug. Mitte Oktober begibt sich der österreichische Thronfolger mit großem Gefolge nach dem Kriegshafen von Pola zur Begrüßung eines dorthin kommenden französischen Geschwaders.

König Eduard.
Karlsbad, 28. August. König Eduard besichtigte gestern nachmittag das Kaiserbad, er besuchte den Übergang und fuhr dann nach Marienbad zurück.

Die Wendung in Marokko.
Paris, 28. Aug. Petit Parisien meldet aus Tanger: Infolge der Nachricht, daß Mulay Hafid gefangen gehalten werde, hat Abd ul Asis seine Absicht, sich von Jeta nach der Küste zu begeben, nicht ausgeführt. Er will vorläufig eine abwartende Haltung einnehmen.

Casablanca, 28. Aug. Bei Verresch lagert eine Mahalla, die in der Richtung auf Casablanca unterwegs ist.

Uberschwemmungen.
Essen a. d. Ruhr, 28. August. Die Ruhr und die Lenne überfluten weite Strecken. Der Essenbahnbau in Fimmentrop mußte infolge der Ueberschwemmung eingestellt werden.

Geschichte: Wilhelm Glöbe.
 Berichterstatter für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz. für Kunst, Literatur, Musik und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Glöbe, für den Anzeigenenteil: Friedrich Weikum. (Anschluß in Wiesbaden, Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Rudolf Leybold in Wiesbaden)

Höchst-Stand heute

Wetterbericht

Barometer

STÜRMISCH NEGEN VERÄNDERLICH SEHR STÜRMISCH

Temp. nach C. || Barometer gestern 739 mm

Voraussichtliche Witterung für 29. Aug. von der Deutschen Wetterb.: Noch vorwiegend trübe, zeitweise Regenfälle, kühl.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 8, Heideberg 21, Neulirch 0, Marburg 6, Heidehausen 3, Schwarzenborn 9, Rast 3.

Wasser: Rheingel Pegel gestern 2.02, heute 1.97, stand: Rheingel Pegel gestern 1.70, heute 1.59, Laßnegel Weiburg gestern 1.46, heute 1.56.

29. 8. 1908. Sonnenaufgang 5.09 | Mondaufgang 7.35
 Sonnenuntergang 6.58 | Monduntergang 8.11

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48.
 Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Ehrenhaus, Fr. u. Fr., Berlin — Wiegand, Architekt, Berlin.

Hotel zum neuen Adler, Gothastr. 16.
Kriewitz, Fr., Berlin — Gnesutta, Kfm., Bremen — Berg, Assistent, Fürstenwalde — Henniges, Fr. m. Tochter, Braunschweig — Uhle, Kfm., Gotha — Buchendahl, Oberlehrer Prof. Dr., Düsseldorf.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.
Dörner, Kfm. m. Fr., Bonn — Blaaser, Kfm., Neuenahr — Bulghoroni, Kfm., Mailand — Heydel m. Fr., Leipzig — Ihrenberger, Frankfurt — Berchard, Lehrer, Hagen.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Grim, Rent., Denver-Cold — Denwick, Kfm. m. Fr., Bastogne.
Bayerischer Hof, Delapetestr. 4.
Schwarz, Bonn — Kirschenberg, Essen — Meineke, Fr. Kapitän m. Tochter, Berlin.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
van Rys, Fr., Amsterdam — Serkoren, Inspekt. d. Niederl. Staats-Eisenbahn, Amsterdam — Isacs, Konsul m. Fr., Batavia — Aubel Rent. m. Fr., Chile — Ulmann, Kfm., Stuttgart.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Kiesbach, Kgl. Rentmeister, Soldin — Stern, Kfm., Montabaur — Bülz, Referendar Dr. jur., Bautzen — Leonhardt, Fr., Zittau — Lindig, Fr., Chemnitz — Zelle, Assessor, Berlin.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Ihre Exzellenz Mme. Woyekow geb. Prinzessin Dolgotroukow mit Bed., Petersburg — Berwind Frau mit Bed., Philadelphia — von Niebelschütz Berlin — Adam Brüssel — Forbes mit Frau London — Steinhof Wien — Friedrich Dr. Düsseldorf — Cramer Frau Sanitätsrat Wunstorf — Cramer Wunstorf.

Hartog Paris. — Sismanoglon 2 Herren Paris. — Sieg Rittergutsbesitzer und Mitglied des Reichs- und Landtags Siegesuch — Camac mit Frau London — Saril mit Frau New York — Wells Fräulein mit Bedienung New York — Wells New York.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Ludwig Rentier Osnabrück. — Hinkelhain Frau Rentier Stuttgart — Bloch Fabrikant mit Familie Mülhausen — von Falkenhayn Geb. Ober-Regierungsrat Berlin. — Vetter Obering. mit Frau Bonn. — Weiss Hillebach, — Witzner mit Familie Utrecht. — Haak Frau Oberleutnant Köln. — Heigton London. — Steltner Rittergutsbesitzer mit Frau Nekketh. — Zörger mit Frau Bonn. — Hausig Hamburg. — Dörflinger Kaufmann mit Tochter Lörbach.

Honhold, Fr. Rent., Lehe — Hillekamp, Kfm., M. Gladbach — Scheuer, Kfm., Köln.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Podleck, Regierungskasseninspektor m. Fam., Königsberg — Busch, Dr. med., Lübeck — Klein, Fr., Barmen — Schreiber, 2 Hrn. Kfite, Berlin — Ottolander, Fr. m. Tochter, Haag — Dondan, Kfm., London — Beesche, Kfm., Neuenahr — Kerend, Kfm., Dresden — Lemke, Kfm., Petersburg — Rosen, Kfm. m. Fr., Hamburg — Stein, Fr., Koblenz — v. Bövel, Fr., Düsseldorf — Heeger, Fr. m. Tochter, Annaberg — Rausch, Kfm., Meiningen — Busch, Fr., Strassburg — Ahlefeldt, Fr., Strassburg — Mayer, Hauptlehrer, Böhle — Warschawsky, Prokurist m. Fr., Hohensalza — Paschows, Hugel — Martens, Kfm., Bremen — Schnar, Lehrer New York — Felberg, Lehrer, New York — Ilgenstein, Rent. m. Fr., Memel — van Lambeck, Kfm., Veldhave — Jank, Ems.

Hotel Cordan, Nikolastrasse 19.
Plate, Kfm., Baarn — Plate, Lehrer, Baarn — Plate Fr., Baarn — v. Barby Fr. Major mit Kinder u. Bed., Berlin — Dungs m. Fam., Dresden.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Bruchhang, Ing., Düsseldorf — Frantz, Kfm. m. Fr., Charlottenburg — Scheinmann, Kfm. m. Fr., Johannesburg — Lucas, Kfm. m. Fr., Krefeld.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Jahnert Köln — Langhoff, Fr. Rent. m. Tochter, Essen — Engels, Fr., Remscheid — Wolf, Fr., Remscheid — Lenkhoff, Fabrikant m. Fr., Barmen — Trau, Rent., Heidelberg — Lottmann, Referendar, Osnabrück — Escher, Oberpostsekretär, Euskirchen.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Wirth, Kfm., Bochum — Hirsch, Kfm., Leipzig — Rehkopf, Braunschweig — Nau, Kfm., Berlin — Rosenkranz, Sekretär, Essen — Exleben, Kfm., Worms — Wake m. Fr., Hannover — Polenz, Kfm. m. Fr., Hannover — Rühmann, Kfm. m. Tochter, Hannover — Hüttig, Lehrer, Pirmasens — Scherer, Kfm., Sterkrade — Reinberg, Kfm., Sterkrade — Senfu, Gymn. Lehrer, Hamburg — Weichert m. Fr., Leipzig — Erberich, Kfm. m. Fr., Düsseldorf — Leri, Kfm., Krefeld — Schulze, Kfm., Worms — Ludwig, Kfm., Lengenfeld — Kay, Kfm., Berlin — Will, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Zorn, Kfm. m. Töchtern, Küstrin — Parquin, Leut., Metz — Arbury, Leut., Metz — Habel, Kfm., Köln — Gattenta, Rent. m. Fam., Lodz — Stroganoss, Städt. Rat, Petersburg — Jaques, Oberbeamter, Paris — Wahl, Fr., München — Fiescher Kfm. m. Fr., Blankenstein. — Heesels, Rent. m. Fam., Amerika — Sprekel, Weinbändler m. Neffen, Cochem — Herrmann, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Vajda m. Fr., Szeged — Uelner, Kfm., Köln — Ehrlich, Zeitungsverleger, Berlin.
Hotel Epple, Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Wand, Kfm., Leipzig — Schmidt, Baumelster, Lauterbach — Stenger, Rent. m. Fr., Arolsen — Werner, Kfm. m. Fr., Koblenz — Keyer Kfm., Plauen.
Grüner Wald, Marktstr. 10.
Hang, Kfm., Hannover — Brandenburger, Kfm., Gnesen — Bauernschub, Kfm., Düsseldorf — Demulert, Hotelbes., Düsseldorf — Krafenbauer, Kfm., Nürnberg — Holzhausen, Kfm., Nürnberg — Dornemann, Kfm. m. Fr., Paris — Rose m. Fam., Mannheim — Mayer jr., Kfm., Frankfurt — Davifat m. Schwester, Köln — Niederstadt, Kfm., New York — Müller, Kfm. m. Fr., Emmetten — Loewenthal, Kfm., Berlin — Sten, Kfm. m. Fr., Rheidt — Schloss, Rechtsanwalt, Heilbronn — Pallian, Kfm., Wien — Goessler, Kfm., Berlin — Flöter, Kfm., Köln — Kehl, Kfm., Berlin — Mainone, Kfm., Berlin — Mandl, Kfm., Offenbach — Frank, Kfm., Hanau — Pritzfelder, Kfm., Berlin — Adler, Kfm., Berlin — Kurtz, Kfm., Berlin — Peisseler, Kfm., Stuttgart — Neter, Kfm., Mannheim — Schaal, Kfm., Bern — Ullmann, Kfm., Ulm.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.
Van Voss van Best, Fr., de Bilt — Glover, Fr., Boston — Green, Fr., Boston — Woeker, Ealing — Poyntz, Fr., London — Gatewood, Fr., New York — Evens, Beaufort — Kaufmann Fr. m. Bed., Budapest — Neustadt, London — Batonyi m. Fr. u. Bed., Budapest — van Sewerken, Baroness, Utrecht — de Jouchere, Fr., Utrecht.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
v. Rodel, Fr., Berlin — Hoffmann, Kfm., Berlin — Meyer, Oekonomierat, Woltersdorf — Breyer, Fr. Major, Stolp.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Nicolaus, London — Page, Fr., Schweiz — Fellows, Fr. u. Fr., Schweiz — Keck, Dr., San Francisco — Laub m. Fr., Los Angeles — Mansbach, Los Angeles — Kainz, Hofchauspieler m. Fr., Wien.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Crienitz, Kfm., Edeberg — Brennecke, Guts- u. Fabrikbes. m. Fr., Dahlenwarleben — Bauer, Kfm., Fürtz — Soewke, Fr., Posen — Füss, Prof. m. Fr., Karlsruhe.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.

van der Leyden mit 2 Kindern, Brüssel — Ktase Leutnant Bruchsal. — Holler Hamburg. — van Vloten mit Frau, Aerdenhout. — Lehment Rostock. — Lehment Berlin. — Ziegler Erfurt. — Goettsch mit Sohn Utrecht. — Schmidt Landau. — Takahashi Osaka. — Stein mit Frau Augsburg. — Taylor mit Frau, Glasgow. — Mann mit Familie Solingen. — Friedrich Frau Leipzig. — Klar Frau Hannover. — Pfeiffer Frau mit 2 Töchtern Paris. — Sahmos mit Familie, Amsterdam. — Koberg mit Frau, Hagen. — Backofen, Regierungsbaumeister mit Frau, Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Poltoratzky, Exzell., Petersburg. — Stayart mit Frau, Chicago. — Chadwig Rentier, Paris. — von Suslack, Frau mit Tochter, Lemberg. — Warfield jun., New York. — Warfield Fräulein New York. — O'Neill Frau New York. — Boos Prof. Dr. Berlin. — Leischhorn St. Ingbert. — Brester Amsterdam.

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Fassbender Kaufmann mit Frau Köln. — Schellmann Leutnant Berlin. — Schellmann Ingenieur, Berlin. — Collins London. — Horn Fräulein M. Gladbach.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.
Matschabelli mit Frau Rotterdam. — Becker Grünstadt.

Hotel Prinz Nicolas, Nicolastr. 29-31.
Solomonson mit Frau Rotterdam. — Linsbur mit Frau Nymwegen. — Vanley Ingenieur Temesvar.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 13.
Thiel Charlottenburg. — Nial Hanau. — Schmitt Mannheim. — Dietrich Rektor mit Frau Ohligs. — Boehma Beamter mit Frau Charlottenburg. — Mertens Gutsbesitzer Schiefbahn. — Kamper Baumeister Schiefbahn. — Kaufmann Schiefbahn. — Hoff mit Sohn Karlsruhe. — Reymann Krefeld. — Mathow Kaufmann Freiburg.

Hotel Quisanz, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Koppus mit Frau Groningen. — Bolde-mann Petersburg. — Churchill Frau Bentler London. — Sanders mit Frau London.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Schramm, Inspektor, Bonn — Müller, Kfm., Geilenkirchen — Janssen, Fr. Rent., Lehe — **Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.**
Schweder Frau Berlin. — Lewy Frau Berlin. — Bohnen Frau mit Tochter Berlin.

**Extra
billiges
Angebot.**

Herren-Anzüge

Nur das Neueste.

Serie I Wert bis 21 Mk. jetzt	10⁵⁰	Serie II Wert bis 28 Mk. jetzt	14⁵⁰	Serie III Wert bis 36 Mk. jetzt	19⁷⁵
-------------------------------------	------------------------	--------------------------------------	------------------------	---------------------------------------	------------------------

Nie dages- 70 hochelegante Anzüge **24⁵⁰**
wesen Wert bis 43 Mk.

Mache ganz
besonders auf
dieses
Angebot auf-
merksam.

900 Knaben-Anzüge

Serie I Wert bis 6.50 Mk. jetzt	2⁹⁰	Serie II Wert bis 10 Mk. jetzt	4⁵⁰	Serie III Wert bis 16 Mk. jetzt	5⁹⁰	Serie IV Wert bis 20 Mk. jetzt	7⁵⁰
---------------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	-----------------------	---------------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	-----------------------

Räumungs-Ausverkauf wegen Todesfall.

Nur
Kirchgasse 60
Wiesbaden.

Max Davids

Nur
Kirchgasse 60
Wiesbaden.

 Rückseite genau beachten!



Männergesang-Verein Cäcilia.

Sonntag, den 30. August

Familien-Ausflug nach Freiweilheim a. Rh.

Die Abfahrt erfolgt mit Salonboot der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft ab Freiweilheim, Fahrplanmäßig 12.30 Uhr nachmittags. Nächster Dampfer 2.30 Uhr. Fahrpreis: Hin u. Zurück 95 Pf., Kinder die Hälfte. Einkehr bei Mitglied R. Schweikard (Wegerei und Wirtschaft). Bewirtung bekannt vorzüglich und preiswürdig. Während des Aufenthalts dortselbst findet gef. Unterhaltung mit Tanz statt. Rückfahrt 8.10 Uhr abends, ab Freiweilheim. 13661

Der Vorstand.

Wartburg,

Schwalbacherstrasse 35.

Zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten empfehlen wir unsere mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten Räumlichkeiten.

Die nähere Bedingungen sind in dem Geschäftszimmer oder bei dem Hausmeister zu erfahren.

Gleichzeitig bringen wir unsere neu hergerichtete

= Kegelbahn, =

welche noch an einigen Tagen frei ist, in Erinnerung.

13658

Die Hausverwaltung.

Europäischer Hof, Langgasse 32/34.

Vornehmes Wein- u. Bier-Restaurant am Platze Garten und Terrassen

Zweifellos beste Kurlage in nächster Nähe vom Kochbrunnen, Kurhaus und Theater.

Hente Freitag: Lichtenhainer Bier.

Spezialitäten:

Seesuppe à la florentine Vol au vent à la toulousaine, Götteressen. Wiesbadener Topfgericht, Feldhühner nach jeder Passion Thüringer Klöße mit Schweinebraten. 13663

NB. Bäder der altherberühmten Adlerquelle per Dtd. 10 M.

The English Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens Weinrestaurant I. Ranges

Telephon 3704. Telephon 3704.

Tannusstr. 27. am Kochbrunnen, Tannusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise

Tag und Nacht geöffnet

Täglich ab 9 Uhr: Künstler-Konzerte.

Weinbau Grill Room Weinhandel.

Besitzer: Gust. Wolf. D. 73

Unsere Bureaus sind Sonntags von

11-12 1/2 Uhr geöffnet.

Inkasso-Bank,
Wiesbaden, Riehstrasse 23.

8891

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Zu jeder Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Amtliche Anzeigen.

Freibaut. Samstag, morg. 7 Uhr, in erw. Fleisch von 1 Ochsen (50 Pf.) 2 Rindern (50 Pf.), 1 Kuh (35 Pf.) u. 1 Schwein (55 Pf.), Fleischhändlern, Metzgereien, Wurstbereiter u. in der Erwerb von Freibautfleisch verboten, Gastwirten und Kaffeehäusern nur mit Genehmigung d. Polizeibehörde gestattet. Stadt. Schlachthofverwaltung. 8884

Moderne Geschäfts- Druckmaschinen

werden schnell und billig
angefertigt in der Buch-
druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold, Mauritiusstraße 8.

Verschiedenes.

Seel bleibt Seel.

Verkauf von heute an:
Pr. Rindfl. 3. Kochen Pfd. 54 Pf.
braten „ 60 „
Leiden im Ganzen „ 100 „
Schweinefl. 3. Kochen „ 70 „
braten „ 80 „
Schweinefleisch „ 90 „
Kalbfleisch „ 80 „
Bratfleisch „ 75 „
Fleischwurst „ 65 „
Blutwurst „ 50 „
Blutwurst 40, Leberwurst 35 „
(Spezialität) Hausmacher
Leberwurst nur Pfd. 60 Pf.
Wiesbadener Fleisch-Konsum,
Fleischstraße 23 Fleischstraße 23
8889

Wo kaufen wir unsere Möbel?

Wenn Sie billig kaufen wollen, sehen Sie sich das Möbelflager von W. Minor, Bismarckring 4 an! Spezialität: Braut-Ausstattungen. Besichtigung gestattet. Eigene Werkstätte. 13526

Straußfedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29,

2. Stock. 13303

Fortwährend Eingang

Pariser Neuheiten.

Straußfedern, Reiher,

Flügel, Fantasies, Blumen,

Boas u. Stolas.

Detail zu Engrospreisen.

Reinige künstliche Zähne



mit Seifert's
Efiesol!
Antiseptisch!
Hygienisch:
Preis:
Dose 1.50 M.

Depots:

Bismarck-Apothek
Victoria Apotheke
Löwen Apotheke
Otho Siebert a. Schloß
R. Gauer, Oranien-Drogerie
Bade & Gellert, Med. Drogerie
Rich. Seib, Victoria-Drogerie
S. Hasencamp, Drogerie Sanitas
Conrad Schürmer, Rheinau-Dr.
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie
Franz Koedler, Med. Drogerie
Alb. Gärner, Marktstr. 13
Parfümerie, Alsterstr.
Med. Warenhaus; Elos Nachf.
Carl Günther, Webergasse 24
Paul Seiffert, Coiffeur. 13119

Wanzen nebst Brut

sowie famill. Ungeziefer verfüge
ich unter Garantie mit meinem
preisgekrönten Patent-Apparat.
Beste Referenzen stehen mir zur
Seite. Preis billigt.

Heinr. Sartorius,

Kammerjäger, 13133

Poststraße 5, Gth. 2 St.

Telephon 873.

Dr. med. Thisquen's

Rheumacid

oem Kaiserl. Patentamt gesch. D.
R. W. 102 961 u. 105 325 nach
dem hntig. Stande der Wissen-
schaft die einzig unschädlich, abfol.
sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. Rheu- (Rheumacid A
mat. Ictias (Rheumacid B
Gicht (Rheumacid C
Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24
Victoria-Apothek, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co.,
Geln. 15. 61

Blasen- und
Gautleiden
Proschüre gratis und franco.
Erhältl. in Apotheken & Glacem
Wt. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apothek, Langgasse 15,
Löwen-Apothek, Langgasse 37,
Oranien-Apothek, Tannusstr. 57
Therapen-Apothek, Gmstr. 24

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl.
31. Aug. bleibt das Residenz-
Theater der Ferien wegen
geschlossen. Wieder-Öffn.
Dienstag, den 1. Sept. 1908.

Volkstheater

Kaisersaal — DIRECTION Hans
Bühlmeyer.

Sonntag, den 29. August
Vollständ. Vorstellung bei
kleinen Preisen.
Sperre Mt. 1.—, Saalplatz 50 Pfg.
Galerie 30 Pfg.

„Robert und Bertram“.
Die lustigen Sagen.
Pöffe mit Gesang in 4 Abteilungen
von Gustav Adler.
Spreitung: Direktor Bühlmeyer
Musik. Leitung: Kapellmeister
Paul Römer.

1. Abteilung: „Die Befreiung“.
2. Abteilung: „Auf der Hochzeit“.
3. Abteilung: „Sonne u. Rosen-
baum“.
4. Abteilung: (2 Bilder)
„Das Volksfest“.

Personen:

Robert Wilhelm
Bertram Bertram

Strambach, Gefängnis-
wärter Schöndorff

Michael, sein Neffe Leidenius

Eine Schildwache Jagarewicz

Ein Korporal Ritt

Mehrmeyer, Pächter Mathias

Pips, Wirt Rhode

Rösel, Schenkmädchen Bertha

Erster Land G. Rinner

Arbeiter (gendarm) Heinrich

Typewriter, ein
reicher Rentier Randalph

Isidora, seine Tochter Salomé

Sammel, Wundheilm.
Commis Suppel

Commisgastin
Gordheimer Töte

Doktor Gerdann Römer

Mad. Gehmmer Rhode

Frau Müller Brunet

Bauer, Geschützführer, Knecht,
Mäder, Maßen.

Raffensöffnung 7.30 Uhr. Anfang
8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 30. August
nachmittags 4 Uhr bei kleinen
Preisen.

Das Räthchen von Geibronn.

abends 8.15 Uhr

Der Gledung zu Breslau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 29. August:

Mail-coach-Ausflug ab

Kurhaus: Vormittags 10.30 Uhr

Neroberg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mk.).

Nachmittags 3.30 Uhr: Nera-
tal, Waldhäusern, Adamstal,
Fasanerie, Chausseehaus und
zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr Konzert des Walhalla-
Orchesters in d. Kochbrunnens-
Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur
Op. „Banditen-
streiche“ F. v. Suppé

2. „Am Rhein und
beim Wein“ F. Ries

3. Unter Regen:
bogen, Walzer E. Waldteufel

4. Reverie H. Vieuxtemps

5. Melodien-Kongress,
Potpourri A. Conradi

6. Schabernack-
Galopp Jos. Strauss

Ab 4.30 Uhr nachmittags:

Gartenfest.

4.30 Uhr:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.

Kapelle des 2. Bad. Dragoner-
Regiments Nr. 21 aus Bruchsal.

Leitung: Herr Kapellmeister
P. Zimmermann.

Programm des Kurorchesters:

1. Schauspiel-Ou-
verture H. Hofmann

2. Introduction,
Chor u. Ballet-
musik aus der
Op. „Die Jüdin“ F. Halevy

3. Polonaise in
A-dur F. Chopin

4. Die Schönen
von Valencia,
span. Walzer C. Morena

5. Ouverture zur
Op. „Das Nach-
täger in Gra-
nada“ C. Kreutzer

6. Marionetten-
Trauermarsch Ch. Gounod

7. Russisch, Fan-
tasie F. Klücken

8. Sternbanner-
Marsch P. Sousa.

Kirchweih-Fest zu Rambach.

Die vereinigten Gastwirte von Rambach bringen hier-
mit dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur
gefl. Kenntnis, dass unser diesjähr. Kirchweihfest um 8 Tage
früher stattfindet und zwar am

30. u. 31. August u. 6. September,

und laden wir hierzu Freunde und Gönner hiermit freundl. ein.
Für gute Speisen und Getränke, sowie Tanz- und
Konzert-Musik ist nach jeder Richtung hin genügend Sorge
getragen:

Die unterzeichneten Gastwirte Rambachs.

Ludw. Meister, Saalban Taunus, Ludw. Merkel, Zur Krone,
Eduard Steinle, Zur Römerburg, Wilh. Schwein, Grüner Wald,
Joh. Maurer, Zum Rebstock, Wtw. Wagner, Zum Hirsch,
Josef Klein, Zur Stickelmühle. 13856

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Prämierung durch goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise u. Diplome.

— Schluss der Anmeldungen 1. September cr. —

Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau.

Z 16

Hotel Mehler (Inh.: Gg. Gugelmeier) Wiesbaden.

Programm der Kapelle des
Drag.-Regts.:

1. „In Treue fest!“
Marsch Telke

2. Ouverture
zur Oper „Das
Glückchen des
Eremiten“ Maillart

3. Walzerträume,
Walzer aus
der Operette
„Ein Walzer-
traum“ Strauss

4. Fantasie aus der
Op. „Undine“ Lortzing

5. „Goldelise“, Fan-
tasie-Solo für
Trompete Köpke

Herr Böhmer.

6. Potpourri aus
der Operette
„Der fidele
Bauer“ Léon

7. „Wir tanzen
Ringelreih’n“.
Lied aus der
Op. „Die Dollar-
prinzessin“ Fall

8. Altdentscher Fan-
farenmarsch Apitius

Mit Benützung der Engels- u.
Heroldstrompeten.

8.30 Uhr:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer

Kapelle des 2. Bad. Dragoner-
Regiments No. 21 aus Bruchsal.

Leitung: Herr Kapellmeister
P. Zimmermann.

Programm des Kurorchesters:

1. Ouverture zur
Op. „Stradella“ F. v. Flotow

2. Valse aus dem
Ballet „Gretina
Green“ E. Guiraud

3. Berceuse E. Hartmann

4. Farandole aus
der II. Arlesienne
Suite G. Bizet

5. Nordisches Bou-
quet, Fantasie E. Bach

6. Ouverture zur
Op. „Pariser
Leben“ J. Offenbach

7. I. Finale aus der
Op. „Faust“

8. Zum Rendez-vous,
Marsch F. v. Blon

—

Programm der Kapelle des
Drag.-Regts.:

1. „Er weicht der
Sonne nicht“,
Marsch Kaiser

2. Ouverture zur
Operette „Nakiri's
Hochzeit“ Lincke

3. Kasino-Walzer
aus „Der Teufel
lacht dazu“ Holsaender

4. Piccolo! Piccolo!
Tain-tain-tain aus
der Operette „Ein
Walzertraum“ Strauss

5. „Die Perlen“,
Konzert-Polka,
Solo für 2 Trom-
peten Kling

6. Grosse Fantasie
aus der Oper
„Carmen“ Bizet

7. Studentenlieder,
Potpourri Kohlmann

8. „Auf der Wacht“,
Tongemälde Diering

Solo-Trompete: Herr Böhmer.

9. Finale aus
der Oper „Die
Jüdin“ Halevy

10. „Barbarossa's
Erwachen“, Fan-
farenmarsch Reckling

Mit Benützung der Engels- u.
Heroldstrompeten.

Grosses Feuerwerk.

(Hof-Kunstfeuerwerker
A. Becker Nachf., Adolf Clausz,
Wiesbaden)

Programm des Feuerwerkes:

1. Knallraketen mit Pfeifen.

2. Polypenraketen.

3. Raketen mit Blitz und
Donnerschlag.

4. Bombe mit Serpentina.

5. Poypenbombe.

6. Brillantbombe mit bunten
Sternen.

7. Zwei sich drehende Brillant-
sonnen mit wechslendem
Feuer und sich ringelnden
Lichterspiralen.

8. Raketen mit Schwärmern
und bunten Leuchtkugeln.

9. Bombe mit chinesischem
Goldregen.

10. Bombe mit farbig. Leucht-
sternen.

11. Brillantbombe m. Diamant-
sternen.

12. „Der Turban“. Rosette aus
vier sich drehenden Brillant-
lichtersonnen mit Farbenspiel
und Strahlenfeuer.

13. Raketen mit Pfeifen und
Goldregen.

14. Bombe mit Brillant-
schwärmern.

15. Bombe mit Heliotrop.

16. Verwandlungsbombe mit
zwei verschiedenen Buketts.

17. „Die Harmonie“. Grosse
Sternrossette aus zirka 60
stehenden u. sich drehenden
Brillant- u. Farbenbründern
mit Zentrallichtersonne und
Anfangsrad.

18. Raketen mit Silber- und
Farbensternen.

19. Bombe mit Goldregen.

20. Irisbombe.

21. Palmbombe.

22. Grosse Fronte:
Ein Hesperidenbaum in
Brillanten mit doppelter
Farbensonne, zu beid. Seiten
je eine Brillantdoppelkaskade
mit Farbenspiel.

23. Raketen verschiedener
Versetzung.

24. Bombe mit pfeifenden
Schwärmern.

25. Meteorbombe.

26. Mosakbombe.

27. Tandemfahren dreier Rad-
fahrer über den Kurhaus-
weiher. Bewegliche Figur in
Brillanlichterfeuer.

28. Bomben- und Perlraketen.

29. Brillantbombe.

30. Polarbombe mit Eisblumen.

31. Brillantbombe mit blauen
Bukett

32. Riesenmosaikfront aus zirka
100 stehenden und sich
drehenden Brillant- und
Farben-Bründern. Grosse
Effektstück von zirka 20 m
Höhe und 15 m Breite

33. Raketen mit Blitz und
verschiedenen Versetzungen.

34. Florabombe.

35. Verwandlungsbombe mit
drei Buketts.

36. Brillantbombe mit Silber-
sternen.

37. „Zeppelin III“. Grosse
Dekorationsstück, darstellend
das Luftschiff des Grafen
Zeppelin in 1/2 natürlicher
Grösse m. rotierend. Schaufel-
rädern. Fahrt über den Kur-
hausweiher.

38. Triumphraketen.

39. Bombe mit Smaragden.

40. Verwandlungsbombe mit
vier Buketts.

41. Bombe mit Chrysanthemen.

42. Brillante Wunderfront:
Riesenfeuerregen in Gold-
feuer mit Verwandlung in
Silberfeuer, flankiert von 2
Brillantenfeuerkränzen in grünen
Spiegeln, welche sich in
schneeflocken-Sonnen ver-
wandeln. Aufstieg weisser
Feuerfäden. Effektiv. Schau-
stück mit blendenden Licht-
effekten

43. Raketen mit langschweben-
den Verwandlungsternen und
Lichterguirlanden.

Potpourri von Brillant-
bomben:

44. Bombe mit bunten Leucht-
kugeln.

45. Bombe mit Orangesternen.

46. Salve von verschiedenfarb.
Bomben.

47. Palmbombe.

48. Bukett von Verwandlung-
bomben.

49. Bombe mit Silbersternen.

50. Brillantbombe mit Meteor-
schwarm.

51. Riesenpolyp, in bunten
Farben schillernd.

52. Riesenbombe mit Kaiser-
edelweiss.

53. Grosse Buntfeuerbeleuch-
tung der Insel, der Fontäne
und des Parkees.

54. Grosse Bombardement von
zahlreich. Kanonenschlägen,
Schnellfeuergeknatter,
Bomben, Granaten u. Feuer-
töpfen, Leuchtkugel- und
Meteorspiel.

55. Schwimmend. Riesenfeuer-
topf mit ca. 1000 Schwärmern
und Fröschen

56. Zum Schluss: Ein Raketen-
bukett von 300 Raketen mit
Leuchtkugeln und Brillant-
sternen.

Grosser Ball.

Städt. Kurverwaltung.

Kurverwaltung Wiesbaden.**Trauben-Kur.****Verkauf**

von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3 1/2 bis 7 Uhr nachm.

in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

13553 Städtische Kurverwaltung.

Walhalla Theater.**Mizi Gizi**

die bedeutendste Künstlerin

wird demnächst ein Gastspiel absolvieren.

13616

Walhallatheater.

Abendlich:

Die Dollarprinzessin.

Mizi Gizi kommt.

13204

Achtung.

Morgen Samstag und Sonn-
tag kostet jedes Pfund

Rindfleisch 54 Pfg.

Gellmündstraße 30, par-
tial, oberhalb der Wehrstr.

8892

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück:

Zahnarzt Witz 1, 2

Albolf alle 16, pt.

8890

Von der Reise zurück.

8891

Karl Märker, Zahn-Artist, Kirchgasse 6.

Kirchweih Rambach.

Sonntag, den 30., Montag, den 31. August, sowie
Sonntag, den 6. September, findet in dem neuhergerichteten

Gasthaus „Zur Waldluft“**Große Tanzmusik**

statt.

Restaurant u. Café Stickelmühle.

Empfehle in beiden Lokalen

Waldluft und Stickelmühle

prima Speisen und Getränke.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

13664

Josef Klein.

Verpätete Gratulation.

Unser Freund der (Gasthof) Schneider,
hat erlebt ganz froh und heiter,
Sein 29. Wiegenfest.
Dum wünschen wir auf's allerbest,
Uns eine 50. Meter Wurst,
Ein höchen Bier auch für den Durst,
Ein 3-fach Hoch soll laut erschallen,
Daß Gläser, Tisch und Stuhl umfallen,
Im Württemberger Hof.

8875

Wiederer Stammgäst.

Alt-Israelitische Kultus-**Gemeinde.**

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 6.45 Uhr

Sabbath morgens 6.45 Uhr

Sabbath Musfah 9.15 Uhr

Sabbath Jugendgottes-
dienst 3.15 Uhr